

Thematik und Untersuchungen

Brutvögel aus der näheren Umgebung und nahrungssuchende Vögel können mit Windenergieanlagen kollidieren.

Gefährdeten Vogelarten ist deshalb bei der Planung von WEA besondere Beachtung zu schenken. Obwohl die Vogelwarte in ihren Voruntersuchungen 2012 das Konfliktpotenzial für Brut- und Gastvögel als gering einschätzte, wurden im Projektgebiet folgende 8 Arten näher untersucht: Weissstorch, Rotmilan, Schwarzmilan, Habicht, Sperber, Mäusebussard, Baumfalke, Feldlerche.

- » **Nachführung Grundlagen Brutvögel** (Datengrundlagen Kanton und Vogelwarte).
- » **Erfassung von lokal verfügbaren Informationen** (Vertreter aus der Begleitgruppe) im Mai 2018.
- » **Feldarbeiten Brutvögel:** 8 kritische Arten wurden in 4 Kartierungen erfasst.
- » **Abklärung Waldschnepfe:** Erfassung eines möglichen Vorkommens.
- » **Erfassung von Ansammlungen von Greifvögeln** (Milane und Weissstörche) durch lokale Vogelinteressierte und Landwirte.

Erkenntnisse aus den Untersuchungen

RESULTATE DER BRUTVOGELKARTIERUNG DER 8 ZIELARTEN DURCH NATECO

- » Im Untersuchungsperimeter stellte Nateco 3 Reviere des Rotmilans, 2 Reviere des Sperbers, 7 Reviere des Mäusebussards und 5 Reviere der Feldlerche fest. Die Revierzentren sind in der nachfolgenden Karte (Abb. 1) dargestellt.
- » Habichte und Baumfalken wurden keine gefunden.
- » Die Waldschnepfe wurde gesondert untersucht. Es konnte kein Bestand festgestellt werden.

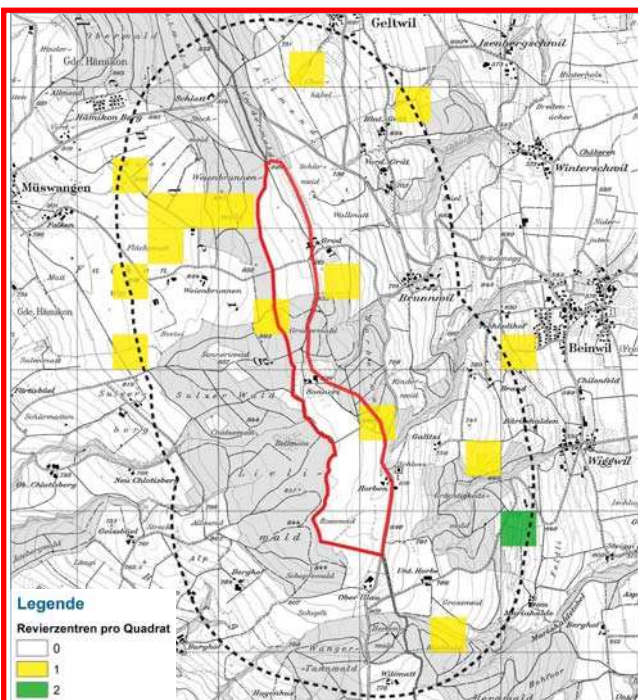


Abb. 1: Synthese der Vogelbeobachtung der Brutvogel-Revierkartierung. Die Karte stellt für jedes Quadrat mit einer Seitenlänge von 250 m dar, wie viele Revierzentren der 8 Zielarten beobachtet wurden. Dazu werden jeweils auch die Arten bezeichnet. Quelle: Nateco AG, Gelterkinden.

RESULTATE DER LOKALEN VOGELINTERESSIERTEN DER BEGLEITGRUPPE

- » Bei den Brutvogelbeobachtungen entsprechen Artenspektrum und Lokalisierung den Erkenntnissen von Nateco.
- » Die Gruppe fand ebenfalls Feldlerchen und stellte einen klaren Brutschwerpunkt auf der Luzerner Seite für diese Art fest.
- » Im Untersuchungsperimeter konnten im Winterhalbjahr Waldschnepfen festgestellt werden. Eine Brut und die damit verbundenen Balzflüge der Männchen können ausgeschlossen werden.

Die Beobachtungen wurden auf einer Karte zusammengetragen und von Nateco digitalisiert (Abb. 2):

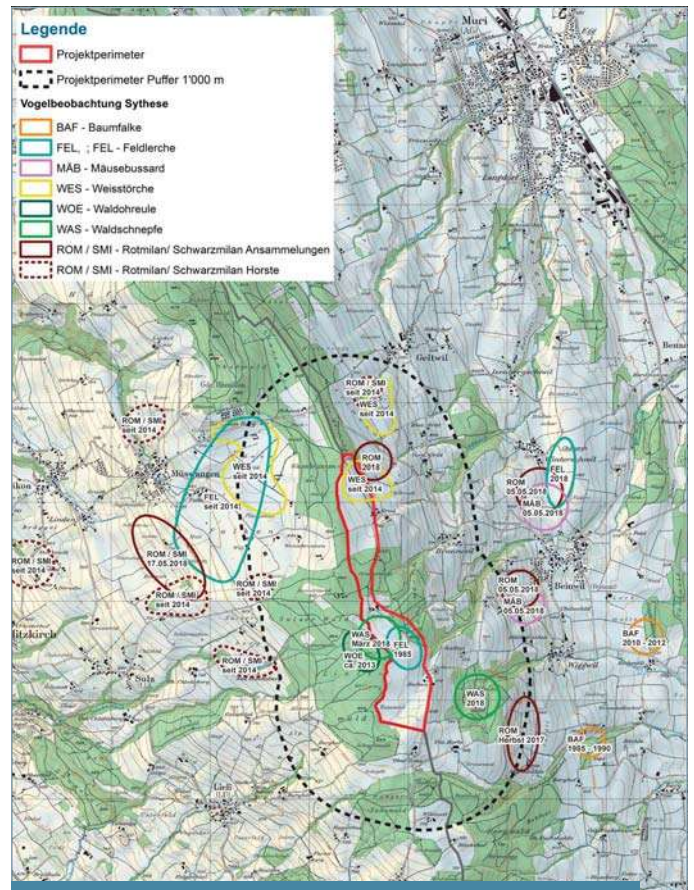


Abb. 2: Karte mit den Beobachtungen der Anwohnenden und vogelinteressierten Mitglieder der Begleitgruppe. Die Jahreszahlen / das Datum gibt jeweils den Zeitpunkt der Beobachtung an. Quelle: Begleitgruppe; Verarbeitung: Nateco AG, Gelterkinden.

Die Gruppe beobachtete auch Vögel auf der Futtersuche:

- » Es wurden mehrfach **Ansammlungen von Milanen und Weissstörchen** festgestellt (Abb. 3).
- » Die Ansammlungen unterschieden sich im **Jahresverlauf** (Abb. 4 & 5).
- » Die Ansammlungen erfolgten **während und nach der Landbewirtschaftung** (ca. 2 Stunden).
- » Ansammlungen von **Weissstörchen** wurden vor allem auf der **Müswanger Allmend** gesehen.